

Super-Senior Kuptz: 1000 Spiele für Grünhof

Am Sonnabend, 29.10.2016, an der heimischen Westerheese absolvierte Heinz Kuptz seine exakt 1000. Partie für die Super-Senioren-Fußballer des VfL Grünhof-Teperhude gegen Rugenbergen/Hasloh III. Und beim 2:2 war es dem Jubilar vorbehalten, den Ausgleichstreffer zum Endstand zu erzielen! 1000 Spiele für ein und dieselbe Mannschaft, das ist in Deutschland eine vielleicht einmalige Geschichte!

„Solange mich unser Kapitän Dieter Baumbach noch aufstellt, mache ich weiter“ Begonnen hat die Geschichte am 7. Juli 1970, als 15 ehemalige Liga- und Reserve-Kicker der Grünhofer, die im Hamburger Fußball-Verband spielen, eine dritte Herrenmannschaft gründeten. „Uns war die Gemeinschaft immer wichtig“, sagt Kuptz. Darum gab sich das Team eine eigene Satzung, in der unter anderem die Betreuung der anwesenden Kinder (Aufgabe der Ersatzspieler) und gemeinsame Unternehmungen mit den Frauen

geregelt waren. Ein weiterer Aspekt: Für jeweils 25 Pflichtspiele fürs Team gab es eine Urkunde. „Das haben wir gemacht, damit immer mal wieder einer einen ausgeben musste“, erinnert sich Kuptz. „Wir wussten ja nicht, dass es so lange gehen würde.“ In 46 Jahren als „Dritte“ und später Alte Herren, als Senioren und Super-Senioren (inzwischen als Ü 60-Team) sammelten die Grünhofer insgesamt acht Meisterschaften. Die letzte wurde 2010 gefeiert. Einmal schaffte es das Team überdies bis ins Finale des Heino-Gerstenberg-Pokals für Untere Herren. Immer mit von der Partie: Kuptz. „Man muss auch Glück haben. Bis auf einen Schlüsselbeinbruch bin ich ohne größere Verletzungen durchgekommen“, berichtet der Geesthachter. Der 76-Jährige ist das letzte noch aktive Gründungsglied. Die 20 derzeit aktiven Spieler sind erst später dazu gestoßen, andere gehören nur noch zum passiven Kreis, der samt Frauen stolze 78 Mitglieder umfasst.

Verständlich, dass Kuptz an Einsätzen daher uneinholbar vorn liegt. Seine Verfolger Uwe Kastner und Holger Würfel liegen „nur“ bei rund 750 Partien. Würde man bei Kuptz, der seit 1954 im Verein ist, alle Partien in Jugendteams und für die erste Her-



Foto Thomas Rokos

Heinz Kuptz: 1000 Spiele als Fußballer für Grünhof

renmannschaft mitrechnen, kämen noch rund 350 Begegnungen mehr dazu, schätzt er. Doch die wurden ja nicht akribisch mitgezählt. Bei seiner derzeitigen Mannschaft ist er seit jeher für die Bälle zuständig. „Früher haben wir die Posten gewählt. Heute gelten die Ämter auf Lebenszeit“, scherzt Kuptz. Die Fußball-Opas aus Grünhof (das Durchschnittsalter des Teams liegt bei 67 Jahren) wollen aber noch möglichst lange weitermachen – auch Kuptz, der als Rechtsaußen begonnen hat und im Laufe der Jahre immer weiter nach hinten gerückt ist. „Solange mich unser Kapitän Dieter Baumbach noch aufstellt, mache ich weiter“, sagt Kuptz. Autor: Dirk Schulz für FUSSBALL. DE/ C. By.



Foto Thomas Rokos

Die Grünhofer Mannschaft mit dem Jubilar Heinz Kuptz

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



5:3 gegen England: Futsal-Nationalteam siegt beim Debüt



Die Deutsche Futsal-Nationalmannschaft vor der Partie gegen England

Hamburg erweist sich als großartige Gastgeber-Stadt. Die deutsche Futsal-Nationalmannschaft hat ihr erstes offizielles Länderspiel vor 2092 Zuschauern in der ausverkauften Hamburger Insel-

parkhalle gegen England 5:3 (2:2) gewonnen und damit gleich bei der Premiere den ersten Sieg eingefahren. Für die Treffer sorgten Timo Heinze, Timo Di Giorgio, Christopher Wittig, Lennart Hartmann und Michael Meyer. Erfreulich aus Hamburger Sieg: Alle vier Panthers-Akteure Yalcin Ceylani, Saboor Khalili, Michael Meyer und Stefan Winkel standen unter den 14 Spielern, die den historischen Sieg einfuhren.

gen. Auch die Rhythmuswechsel, die wir im Vorfeld angesprochen hatten, haben gut funktioniert. Es war also eine gelungene Premiere mit einer tollen Stimmung in der Halle.“ Schomanns Mannschaft sprühte von Beginn an vor Ehrgeiz



Foto: Gettschat

Stefan Winkel bereite die ersten beiden Treffer vor

„Das war beeindruckend“ „Großes Kompliment an Paul Schomann und seine Mannschaft. Das war Werbung für den Futsal. Wir haben viele tolle Tore gesehen“, sagte DFB-Präsident Reinhard Grindel. „Das war beeindruckend“, befand Trainer-Altmeister Horst Hrubesch nach dem verdienten Sieg der deutschen Auswahl. Nationaltrainer Paul Schomann sagte: „Abgesehen von der Schlussphase der ersten Halbzeit haben wir eine gute Leistung gezeigt. Wir haben das Spiel dominiert und sind aggressiv zu Werke gegang-



Foto: Gettschat

Saboor Khalili spielte mit viel Übersicht



Foto: Gettschat

Michael Meyer traf zum 5:2

und übernahm schnell die Kontrolle über das Spiel. Nach mehreren gefährlichen Annäherungen wurden die Debütanten in der achten Minute mit dem ersten Länderspieltor der Futsal-Geschichte belohnt. Kapitän Heinze von den Futsal Panthers Köln bugsierte das Spielgerät aus kurzer Distanz über die Linie. Zuvor hatte Douglas Reed auf der Gegenseite die Latte getroffen.

England gleicht mit Doppelpack aus. Es dauerte ein paar Minuten, bis das DFB-Team in der zweiten Hälfte wieder seinen Rhythmus fand. Dann aber holte sich die

deutsche Fünf die Führung zurück. Wittig vom VfL 05 Hohenstein-Ernstthal kam im Schusskreis zum Abschluss und drückte den Abpraller zum 3:2 über die Linie (26.). Und auch dieses Mal legten die nun wieder klar überlegenen Deutschen nach und erhöhten durch Hartmann vom FC Liria (30.) vorentscheidend auf 4:2. Meyer von den Hamburg Panthers erhöhte nach feiner Einzelleistung in der 33. Minute auf 5:2. Für den Schlussspunkt sorgte Englands James Webb (39.) kurz vor Schluss. Den Bericht vom Dienstag-Spiel gibt es in der nächsten HFV-Info.



Foto: Gettschat

Futsal-Bundestrainer Paul Schomann mit DFB-Präsident Reinhard Grindel – Foto Gettschat



Foto: Byernetzki

Begehrter Gesprächspartner nach der Partie Michael Meyer



Panthers-Keeper Yalcin Ceylani stand in der Anfangsformation

Foto: Byernetzki



„Der Amateurfußball erarbeitet sich zurück, was er in den letzten Jahren verloren hat“

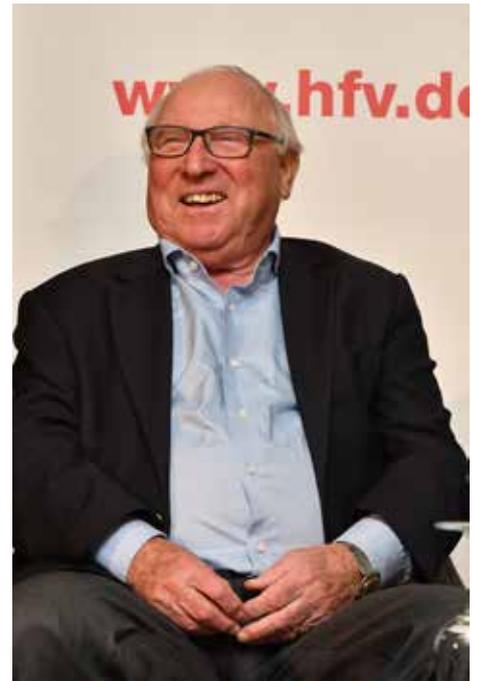
1 2. ODDSET-Talk zum Thema „Fußball gestern und heute – Geht es immer noch in die richtige Richtung? Was ist besser, was schlechter geworden?“

Zur zwölften Ausgabe des „ODDSET-Talk“ begrüßten die Moderatoren Dieter Matz und Carsten Byernetzki am Montagabend im Hotel „Le Meridien“ mit HSV-Idol Uwe Seeler, Andreas Rettig (Geschäftsführer FC St. Pauli), Jochen Meinke (Kapitän der HSV-Meistermannschaft von 1960) und dem Sportjournalisten und Medienberater Oliver Wurm vier Gäste, mit denen sie diskutierten, wie sich der Fußball in den zurückliegenden Jahren verändert hat und ob diese Entwicklungen positiv oder negativ zu bewerten sind.

Vorher bezogen alle Gäste Stellung zur aktuellen Situation der beiden Hamburger Profi-Clubs. „Das war der Offenbarungseid einer Trümmertruppe“, sagte der 86-jährige Meinke über das 0:3 gegen Frank-

furt. Seeler sagte: „Die Situation macht mich traurig. Ich kann nicht sagen, wie es weitergehen soll.“ Ihn störte besonders: „Die Spieler können einen schlechten Tag erwischen. Aber was die Zuschauer verlangen können, ist, dass die Spieler kämpfen und so zumindest aufrecht den Platz verlassen.“ Er habe derzeit wenig Hoffnung, aber so Seeler: „Ich besuche auch die Spiele des HSV in der Zweiten Liga.“

Mit rheinischem Humor ging Rettig auf den FC St. Pauli ein: „Unsere Situation ist deutlich besser, wir haben mehr als doppelt so viele Punkte wie der HSV.“ Und ernsthafter: „Wir gehen ordentlich mit der Situation um, Trainer und Sportchef managen das sehr gut.“ Oliver Wurm betonte, dass bei der Ausbeute von 2 Punkten nach 8 Spieltagen, die Wahrscheinlichkeit, dem Abstieg noch zu entinnen nach der Erfahrung aller Bundesligajahre äußerst gering sei.



Besorgt um seinen HSV zeigte sich Uwe Seeler

Die Moderatoren und ihre Gäste beleuchteten vor gut 100 Zuhörern dabei Themen wie die FIFA, die immer höher werdenden Spieleretats, die Professionalisierung oder aber die Rolle von Fußballern in den (sozialen) Medien. Nicht zu kurz kommen durfte dabei auch die Frage der Kommerzialisierung von Vereinen.

Einigkeit herrschte in der Runde darüber, dass sich viele Voraussetzungen im Vergleich zu früher verbessert haben. „Früher waren das ganz andere Zeiten. Wir haben teilweise mit 22 Leuten zusammen unter sechs Duschen geduscht“, erinnerte sich Jochen Meinke, der am Tag vor der Veranstaltung seinen 86. Geburtstag gefeiert hatte. Auch die medizinische Versorgung im Fußball habe sich verbessert, wobei sowohl Seeler als auch Wurm die Ansicht vertraten, dass dies „schon wieder zu viel ist. Die Spieler werden von den vielen Verhandlungen vor dem



Als Abschlusspräsent gab es Kochbücher von der Kiezküche



ODDSET-Talk-Runde (v. lks.): Matz, Seeler, Wurm, Rettig, Meinke und Byernetzki



Jochen Meinke kritisierte den Auftritt des HSV gegen Frankfurt

Spiel mehr müde als frisch“, meinte Seeler, während Wurm im Zusammenhang davon sogar von „psychischen Zerrungen“ sprach.

St. Pauli-Geschäftsführer Andreas Rettig kritisierte im Verlauf des Gesprächsabends derweil, er ein Problem im Überhand nehmenden Auftreten von Spielerberatern sieht, die „erst über ihr Honorar und dann über den Spieler verhandeln.“ In diesem Bereich käme es zu „Stilblüten, die ungesund sind.“

In Bezug auf die starke Kommerzialisierung des Fußballs sei der Amateurfußball, in dem es im Gegensatz



Andreas Rettig kritisierte das Überhand nehmende Auftreten von Spielerberatern

zum Profibereich mehr Identifikation und die Möglichkeit gibt, direkt mitzuwirken, wieder im Kommen: „Der Amateurfußball erobert sich das, was er in den letzten Jahren verloren hat, jetzt wieder zurück“, so Sportjournalist Wurm.



Oliver Wurm ist optimistisch, dass der Amateurfußball wieder mehr Bedeutung erhält

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos.
Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an s.plny@hfv.de.





UNSER EINZIGES HANDICAP: DER SCHWACHE FUSS.

Alex und Lotta spielen zusammen bei der TSG Wilhelmsdorf und zeigen, dass Inklusion eine absolute Selbstverständlichkeit im Amateurfußball und in unserer Gesellschaft ist.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Bildungsreise 2016 DFB

„Junges Ehrenamt“

Süderelbes Jugend-Mädchentrainerin Sabrina Stoedter hat in Spanien tolle Tage erlebt und dies mit einigen Worten und vielen Bildern beschrieben:

„Die Erfahrung in Spanien Santa Susanna mit den DFB Referenten, Hansi Flick, Paul Schomann und vielen Menschen aus ganz Deutschland sowie dem Team von KommMit, die ich machen durfte sind unbezahlbar. Ich und auch alle anderen hatten unter der spanischen Sonne eine wirklich schöne Zeit. Fußball war 24h/Tag das Thema, denn dafür leben wir alle. Die Worte und Trainingseinheiten zu den 3 Leitlinien (3 von 7 Leitlinien, unser Weg)

- Wir wollen den Ball
 - Wir gewinnen jedes persönliche Duell
 - Wir finden unter Raum-, Zeit- und Gegnerdruck die beste Lösung
- haben mir neue Eindrücke und weitere Motivation für meine ehren-

amtliche Tätigkeit gegeben. Es sind Erfahrungen, die mich auf meinen Weg weiter bringen und die ich hoffentlich auch an die Trainer und Kinder unseres hervorragenden Vereins heran tragen kann.“



Die letzten 3 angebotenen Kurzschulungen im Jahr 2016

Zur Verlängerung von HFV-Basis- und DFB-Teamleiterausbildungen sind 2 Kurzschulungen innerhalb von 3 Jahren nötig.

Qualifizierungsangebot des Hamburger Fußball-Verbandes e.V. Holen Sie sich die Trainer- / Betreuer- / Mitarbeiter - Kurzschulung in IHREN Verein! Die DFB- und landesverbandsspezifischen Kurzschulungen sind eine Erfolgsgeschichte. Gemeinsam mit den Jugendbildungsbeauftragten der Landesverbände hat die Kommission Qualifizierung fußballpraktische und überfachliche Kurzschulungsmodulare entwickelt. Die dezentrale Organisation ermöglicht es, dass die Landesverbände in die Vereine kommen und vor Ort praxisnahe Inhalte vermitteln.

Kurzschulung 1 DFB – Kurzschulung Nr. 14 – an der Basis für die Basis – wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter für die Vereinsarbeit am 19.11.2016 beim Hummelsbütteler SV. Referenten: Werner Tank und Bernd Hanneberg (Verbandslehrausschuss + Verbandschiedsrichterausschuss). Auf hfv.de finden Sie weitere Informationen.

Kurzschulung 2 HFV vor Ort „Wechselrecht & PassOnline“ – alles zum Thema Wechselrecht und PassOnline am 16.11.2016 um 18 Uhr beim Veranstaltungsort: Heidgrabener SV, Uetersener Str. 3a, 25436 Heidgraben. Referent: Dominik Voigt (HFV). Auf hfv.de finden Sie weitere Informationen.

Kurzschulung 3 HFV vor Ort-Kurzschulung „Fußballpraxis inklusiv“ Fußball begeistert alle! Auch SportlerInnen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen zieht es in Fußballvereine um dem Lieblingssport nachzukommen. Doch wie kann Fußballtraining in inklusiven Teams aussehen? Am 03.12.2016 von 09:00 - 14:00 Uhr, Sporthalle Sander Tannen, Sporthalle Sander Tannen, Ladenbeker Weg 15, 21033 Hamburg. Referent: Michael Ahrends (SV Werder Bremen, Beauftragter Inklusion). Auf hfv.de finden Sie weitere Informationen. Ihr VLA-Team

Grippesaison beginnt – jetzt impfen lassen

IKK classic zahlt Gripeschutz für jeden Versicherten

Die echte Grippe, auch Influenza genannt, ist eine ernsthafte, mitunter lebensbedrohliche Erkrankung. Ausgelöst wird sie durch Grippeviren, die in den meisten Fällen durch Niesen oder Husten von Mensch zu Mensch übertragen werden. Gerade in einer Großstadt, wo immer viele Menschen aufeinander treffen, ist das Ansteckungsrisiko

hoch. In Hamburg sind in der letzten Grippesaison die Infektionszahlen um fast 50 Prozent gestiegen. Fast 3.000 Hamburgerinnen und Hamburger mussten sich in der Saison 2015/2016 wegen einer Grippe ärztlich behandeln lassen. In der Grippesaison 2014/2015 waren es gut 1.000 weniger.

Die beste Vorsorge vor Ansteckung bietet die Gripeschutzimpfung. Sie sollte jedes Jahr erneuert werden, weil sich der Erreger im Laufe eines Jahres verändert und die letzte Impfung unter Umständen nicht mehr wirksam ist. Am besten ist es, sich vor Beginn der Grippewelle immunisieren zu lassen. Dann hat der Körper ausreichend Zeit, um den Schutz aufzubauen. Wer bis Anfang Dezember den Impftermin mit seinem Arzt vereinbart hat, liegt gut in der Zeit.

Die gesetzlichen Krankenkassen bezahlen die Impfung für Versicherte,

für die die Ständige Impfkommission eine Immunisierung empfiehlt. Das sind Menschen ab 60 Jahren, chronisch Kranke und Schwangere. Zudem sollten alle geimpft sein, die häufig Kontakt zu den Risikogruppen haben, also vor allem Medizin- und Pflegepersonal. Alle anderen müssen für die Impfung meistens selbst in die Tasche greifen. Es sei denn, sie sind bei der IKK classic versichert, denn: Die IKK classic garantiert die Kostenübernahme für alle Versicherten, die sich vor dem Influenzavirus schützen wollen.

Neben der Gripeschutzimpfung für alle, bietet die IKK classic eine Reihe von Leistungen, die über den gesetzlich vorgegebenen Umfang hinausgehen. Weitere Informationen zu den Extra-Leistungen der IKK classic: www.ikk-classic.de/extras



Foto: © pa Picture-Alliance

Magnus Mineralbrunnen präsentiert die VSA-Schiedsrichter des HFV

MAGNUS NA KLAR!

**Folge 45: Alex Fabian Tietze (20 Jahre, TuS Berne)
Schiedsrichter bis Landesliga/ A-Jugend Regionalliga; SRA bis Oberliga**

Wie lange bist du schon Schiedsrichter? Moin, seit 2011, also im April sind es 5 Jahre.

Wie bist du zur Schiedsrichterei gekommen? Ich wollte als Schüler mein Taschengeld etwas aufbessern. Außerdem war ein guter Freund von mir Schiedsrichter, der mich dafür begeistert hat.

Was war dein lustigstes Erlebnis als Schiedsrichter? Ich nehme mich mal als Beispiel. Ich habe gerade eines meiner ersten Spiele gepfiffen. Es war ein Dienstagabend in Lemsahl, damals spielten sie noch in der Kreisklasse.

Der Stürmer lupfte den Ball über den Torwart. Ich dachte – klare Sache, TOR. Ich drehte mich um und schrieb es auf meine Notizkarte. Als ich wieder nach oben schaute, sah ich, wie alle ganz normal weiterspielten. Der Kapitän stand neben mir, grinste mich an und erklärte mir, dass der Ball neben das Tor gegangen sei.

An welches Spiel denkst du häufiger zurück? Ich denke in meiner noch kurzen Karriere als Schiedsrichter häufiger an das Relegationsspiel FSV Geesthacht-Croatia zurück.

Warum denkst du an dieses Spiel zurück? Ich war 18 Jahre alt und hatte gerade meine erste Saison in der Bezirksliga hinter mir. Mit so einer Ansetzung hatte ich zu dem Zeitpunkt nicht gerechnet. Ich erinnere mich einfach gerne daran, weil es mein erstes Spiel war mit einer komplett gefüllten Sportanlage und vielen Emotionen. Es ging für beide um den Aufstieg in die Landesliga und das hat man

dementsprechend auf dem Platz gemerkt.

Was sind deine Ziele als Schiedsrichter?

Wo siehst du dich in 10 Jahren? Mein kurzfristiges Ziel als Schiedsrichter ist es, eine

Klasse weiter aufzusteigen und mich stetig weiterzuentwickeln. Langfristig gesehen möchte ich den Sprung in den überregionalen Bereich schaffen.

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen? Meine Freundin, eine Hängematte und einen Grill.

Wo trifft man dich am Wochenende häufiger an? Auf Hamburgs Fußballplätzen und wo was los ist.

Vervollständige folgenden Satz „Ein Tag ohne Fußball...“ ... sollte auch mal drin sein!

